



Die Mitte liegt im Osten. Kann Europa sich erneuern?

Polens Weg: vom Sorgenkind zum Wirtschaftswunder

8. September 2026, 18 – 20.15 Uhr, online per Zoom



Kann sich Europa erneuern? Und was müsste geschehen, damit das möglich ist? Um sich verändern zu können, ist eine Bestandsaufnahme nötig. Deswegen gehen wir in den kommenden Wochen und Monaten diesen Fragen nach und werfen Schlaglichter auf einzelne Länder, auf unterschiedliche Kulturen und Mentalitäten, auf wirtschaftliche Entwicklungen und politische Erfordernisse. Im Fokus liegen dabei die Staaten Ost-Mitteuropas, diejenigen, die seit 2004 zur Europäischen Union dazu gehören. Es sind die Länder, deren Geschichte wir oft nicht so genau kennen und die heute angesichts wirtschaftlicher und verteidigungspolitischer Herausforderungen mit Aufgaben konfrontiert sind, die gemeinsam gelöst werden müssen.

Polen nimmt inzwischen eine zentrale Rolle innerhalb der EU ein. In den 1990ern kämpfte es sich frei aus alter Sowjet-Planwirtschaft in eine Phase großer wirtschaftlicher Umbrüche. Heute hat Polen in vielen Bereichen eine gut aufgestellte Ökonomie, die auch das wachsende politische Selbstbewusstsein stützt. Seit der Vollinvasion Russlands in die Ukraine 2022 wurde Polen außerdem zum Grenzland, nahm unfassbar viele ukrainische Flüchtlinge auf und verstärkte den schon länger eingeschlagenen Weg der militärischen Selbstverteidigungsfähigkeit. Auch wenn Politik und Wirtschaft nicht wirklich zu trennen sind, legen wir bei dieser Veranstaltung den Fokus auf die wirtschaftliche Entwicklung.

Unser Gast ist Dr. hab. Sebastian Plóciennik, Professor für Ökonomie am Institut für Wirtschaft der Akademie für Finanzen und Business Vistula in Warschau und Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit.

PROGRAMM

Mittwoch, 8. September 2026

17:50 Uhr Öffnung des Zoom-Raumes
18 Uhr Begrüßung und Einführung in das Thema
18.15 Uhr Vortrag
 Polens Weg: vom Sorgenkind zum Wirtschaftswunder
 Dr. habil. Sebastian Plóciennik, Stiftung für deutsch-polnische
 Zusammenarbeit
19 Uhr Diskussion des Vortrags
gegen 20 Uhr Ende der Veranstaltung

VERANSTALTUNGSNUMMER

260313

VERANSTALTUNGSORT

Online, per Zoom

REFERENT

Dr. habil. Sebastian Plóciennik, Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit und Professor für Ökonomie am Institut für Wirtschaft der Akademie für Finanzen und Business Vistula in Warschau

VERANSTALTUNGSLEITUNG | GESAMTVERANTWORTUNG | INHALTLICHE BERATUNG

Kerstin Gralher

kerstin.gralher@kircheundgesellschaft.de

TEILNAHMEGEBÜHR (PRO PERSON)

Die Veranstaltung wird kostenfrei angeboten

ANMELDUNG

Institut für Kirche und Gesellschaft · Iserlohner Str. 25 · 58239 Schwerte

Sarah Wittfeld

T. 02304.755-346 (Mo-Fr 8-12 Uhr)

sarah.wittfeld@kircheundgesellschaft.de

www.kircheundgesellschaft.de

Nach der Anmeldung bekommen Sie eine Bestätigung und den Link zur Veranstaltung zeitnah vor dem Termin zugesandt.

HINWEISE ZUR ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich frühzeitig an. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung/Rechnung.

Datenschutzbestimmungen und **AGB** finden Sie unter:

<https://www.kircheundgesellschaft.de/agb-datenschutz/>